

ATTAC SCHWEIZ

SEPTEMBER 2018 - NEWSLETTER

KURZSEMINAR 10 JAHRE NACH DER FINANZKRISE

Samstag
15. September 2018
13.45 h - 18.00 h
Zürich | Ladenlokal
Langstrasse 200

WANN KOMMT
DER NÄCHSTE
CRASH?

Mit **Joachim Bischoff**
und **Min Li Marti**
und **Markus Flück**
und der **Denknetz-Fachgruppe Politische Ökonomie**

Denk
netz
réseau de réflexion
pensées in rete
think network

%
attac

Veranstaltungsreihe

"Wann kommt der nächste Crash?"

Zehn Jahre nach der Pleite der US-Bank Lehman Brothers mehren sich die Zeichen, dass in Bälde eine nächste Finanz- und Wirtschaftskrise ausbrechen wird, die ähnliche oder sogar noch grössere Ausmasse annehmen könnte. Wie kann darauf reagiert werden?

15. September 2018 in Zürich, Ladenlokal, Langstrasse 200, von 13:45 bis 18 Uhr, Kurzseminar
ReferentInnen : **Joachim Bischoff** (Publizist und Ökonom), **Min Li Marti** (SP) und **Markus Flück** (Attac)
Organisiert von Attac und Denknetz

"Les services publics face à l'austérité : la nécessité d'une grève féministe"

Pour traiter de la situation des services publics et des moyens d'agir pour les défendre.

11 octobre à Lausanne, Pôle Sud, salle Bering, Av. Jean-Jacques Mercier 3, de 20h à 22h,
Intervenante : **Michela Bovolenta**, secrétaire politique au syndicat SSP et collectif grève féministe en 2019.

"Les multinationales du négoce en matières premières : utiles ou nuisibles ?"

Pour comprendre l'importance de la Suisse dans ce commerce et comment agir face aux abus

3 novembre à Genève, Maison des associations, salle Zazi Sadou, Rue des Savoises 15, de 14h à 16h
Intervenant : **Marc Guéniat**, responsable enquête et senior researcher chez Public eye.

"L'Etat social et la reproduction des inégalités sociales"

7 novembre à Fribourg, Université Miséricorde, salle 3115, Av. de l'Europe 20, de 17h45 à 19h45
Intervenant : **Dr Peter Streckeisen**, privat docent et chargé de cours de sociologie à l'Université de Bâle
Organisée par Attac Fribourg

Ja zur Ernährungssouveränität am 23. September 2018



Die Allianz für Ernährungssouveränität mit über 70 Organisationen in der Schweiz, verbunden mit der weltweiten bäuerlichen Bewegung Via Campesina, verlangt eine nachhaltige, regionale, einträgliche, klimaschonende und gentechfreie Landwirtschaft. Die Abstimmung findet am 23. September 2018 statt.

*Mit der Initiative für
Ernährungssouveränität
schaffen wir die dringend
nötige Wende in der
Agrarpolitik.*

AGENDA

Öffentliches Streitgespräch: Mehr Fairplay bei der Ernährung?

Mittwoch, 5. September 2018, 20.00 Uhr

Alte Kaserne, Winterthur

Podium Ernährungssouveränität: Welche Landwirtschaft wollen wir?

Freitag, 14. September 2018, 18.30 Uhr

unterer Waisenhausplatz, Bern

Ernährungssouveränität und fairer Handel in der Schweiz

Mittwoch, 19. September 2018, 20:00 - 21:30 Uhr

Kongresszentrum Kreuz, Zeughausgasse 41, Bern*



WASSER?

Wasser ist ein Recht,
kein Geschäft!

FORUM GEGEN WATER GRABBING

Freitag, 19. bis Sonntag, 21. Oktober 2018

im Kirchgemeindehaus Johannes, Wylerstrasse 5, Bern

Sauberes Wasser ist die Voraussetzung für unser Leben. Doch sauberes Wasser wird immer rarer. Mit einem Forum gegen Water Grabbing vom 19.-21. Oktober 2018 in Bern macht MultiWatch gemeinsam mit anderen Organisationen auf Wasser als Menschenrecht aufmerksam.

Das Forum trägt den Namen „Wasser ist ein Recht, kein Geschäft!“ und findet im Kirchgemeindehaus Johannes (Wylerstrasse 5, Bern) statt. Das Forum startet am Freitag Abend mit einer Eröffnungsveranstaltung. Weitere Informationen: www.mutiwatch.ch

JETZT BRAUCHT ES EINE INITIATIVE: KEINE WAFFENEXPORTE IN BÜRGERKRIEGSLÄNDER!



Schon heute beliefert die Schweiz Länder mit Waffen, die verantwortlich sind für zahlreiche zivile Todesopfer. Zum Beispiel Saudi-Arabien, mitschuldig an über 6000 toten Kindern im Bürgerkrieg im Jemen. Der Schweizer Waffenlobby reicht das aber nicht: Sie will neu auch Bürgerkriegsländer direkt mit Kriegsmaterial beliefern. Und der Bundesrat gibt einfach nach. Das ist inakzeptabel!

Button: Ich helfe mit!

—> Link: www.korrektur-initiative.wecollect.ch

Wir suchen deshalb 25'000 Menschen, die bereit sind, je 4 Unterschriften gegen diesen skandalösen Entscheid zu sammeln. Wenn wir dieses Ziel erreichen, lancieren wir gemeinsam die Korrektur-Initiative! Das Thema ist drängender denn je: Gerade vor Kurzem wurde bekannt, dass Handgranaten der Schweizer Waffenschmiede Ruag von der Terrormiliz IS benutzt werden.

Hilf mit, damit die Initiative schnell zusammenkommt und sammle auch vier Unterschriften: www.korrektur-initiative.wecollect.ch

Nur gemeinsam können wir eine weitere Verschärfung von internationalen Konflikten und Bürgerkriegen verhindern!